

V1605 Postulat (Grüne) „Slow UP Region Bern – Köniz macht mit!“

Abschreibung; Direktion Bildung und Soziales

1. Ausgangslage

Am 15. Februar 2016 wurde das 1605 Postulat Grüne „Slow UP Region Bern – Köniz macht mit“ eingereicht. Darin wird der Gemeinderat aufgefordert bei einem „Slow Up“ in der Region Bern – Mittelland mitzuwirken. Ebenfalls sollen Routenführungen und Kosten geklärt werden. Das Postulat wurde an der Parlamentssitzung vom 27. Juni 2016 erheblich erklärt.

2. Umgesetzte und laufende Massnahmen

Auf Initiative der Stadt Bern und der Gemeinde Münsingen wurden intensive Gespräche mit der Organisation „Slow Up“ und den umliegenden Gemeinden geführt. Früh wurde klar, dass sich das Format „Slow up“, mit vorgeschriebenen asphaltierten Routen auf der gesamten Strecke, nicht das Richtige für die Region ist. Die interessierten Gemeinden beschliessen, ein eigenes Format zu kreieren. Mit Hilfe externer Planer und Organisatoren wurde ein neues adaptiertes Format ins Leben gerufen. Ende Oktober 2016 beschliessen die Gemeinden Allmendingen, Belp, Bern, Kehrsatz, Köniz, Münsingen, Rubigen und Worb am ersten Augustwochenende 2017 den Velo-Grossevent unter dem Namen „Hallo Velo!“ durchzuführen; dies mit dem Ziel, „Hallo Velo!“ in den Folgejahren immer an einem Augustwochenende stattfinden zu lassen.

Das einzigartige Format mit freien Strassen ausschliesslich für das Velo, wird vom Trägerverein «Hallo Velo!» organisiert. Die Velo-affinen Verbände Swiss Cycling, trailnet.ch, Pro Velo Kanton Bern und der VCS Kanton Bern sind im Trägerverein gemeinsam mit Bern Welcome vertreten. Das Fahrrad-Fachgeschäft „Bike World by SportXX“ der Migros tritt als Presenting Partner von „Hallo Velo!“ auf. Nach der erfolgreichen Erstaustragung im August 2017 mit rund 15'000 Besuchenden erwarten die Veranstalter dieses Jahr noch mehr Teilnehmende. Die Austragung 2018 findet am Sonntag, 05. August 2018 statt.

Auf einer 40 Kilometer Kernroute steht das Velo im Mittelpunkt. Im 2017 führte die Route von Kehrsatz her kommend durch den Nesslerenwald, der Aare entlang nach Wabern. Die Streckenführung 2018 wurde aufgrund der zu schmalen Strasse der Aare entlang angepasst. So führt die Strecke 2018 von Kehrsatz her über den Lindenweg, durch die Alpenstrasse, über die Weyerstrasse und der Mohnstrasse hinunter zur Eichholzstrasse. Beim Tennisclub Eichholz ist ein kleiner Eventplatz mit Getränken, Essen und Animation eingerichtet. In diesem Jahr beteiligen sich der Tennisclub, der FC Wabern sowie das Velogeschäft Velogfeller am Eventplatz. Der lokale Eventplatz wird von einem lokalen OK geführt. Federführend ist hier die Fachstelle Anlagen und Sport, die für die Gesamtorganisation Ansprechpartner ist. Für die Austragung 2018 werden rund 20'000 bis 25'000 Teilnehmer erwartet.

3. Einbezug der Gemeinde Köniz

Aufgrund der Streckenführung und dem Umstand, dass die Strecke nicht länger als 40km sein soll, ist aktuell nur der Ortsteil Wabern miteinbezogen. Dies soll vorderhand auch so bleiben. Ein Miteinbezug der Ortsteile Köniz oder Liebefeld würde massive Strassensperrungen (z.B. Seftigenstrasse) mit sich ziehen, die organisatorisch nur schwer lösbar wären. Die aktuelle Strecke versucht die nötigen Strassensperrungen in Wabern gering zu halten und bietet den betroffenen Anwohnern einen Parkkartenbezug (blaue Zone Wabern) für den Eventtag an. Der Eventplatz beim Tennisplatz hat sich bewährt. Er ist im Gegensatz zu den Eventplätzen beim Bundesplatz und in Münsingen sehr klein, hat jedoch einen Quartierfestcharakter, der sehr gut zum Ortsteil Wabern passt. Ein grösserer Eventplatz (z.B. in der Nähe des Metas-Areals) würde die finanziellen Aufwendungen stark erhöhen und ein externes OK erfordern.

Bei der Austragung 2017 wurde der Gurten als Side-Event für Mountain Biker miteinbezogen. Der Erfolg war mässig, so dass beschlossen wurde, im 2018 darauf zu verzichten. Ob der Gurten bei künftigen Austragungen wieder miteinbezogen wird, ist noch offen.

4. Geplante Massnahmen / Zukunft

Der Gesamtorganisation ist es gelungen, ein neues Format „Hallo Velo“ zu stellen. Ziel ist es, dass der Event eine feste Grösse im Veranstaltungskalender in der Region Bern wird. Die Weichen sind zurzeit richtig gestellt. Das Potenzial ist riesengross. Anders als bei „Slow-up“ Veranstaltungen, wo es sehr viele Vorgaben bezüglich Strecke oder Sponsoren gibt, können die Gemeinden hier aktiv an der Veranstaltung mitgestalten.

5. Finanzen

Das Gesamtbudget des Anlasses bewegt sich im Umfang von CHF 400'000. Rund die Hälfte wird von privaten Sponsoren finanziert. Der Velo-Anlass stösst bei privaten Partnern auf erfreulich grosses Interesse. Die Kosten für die beteiligten Gemeinden richten sich nach deren Einwohnerzahl und belaufen sich auf einen Franken pro Einwohner beziehungsweise Einwohnerin. Köniz stellt hier jedoch eine Ausnahme dar, denn so müssten wir rund CHF 42'200.- jährlich an den Organisator überweisen und dies exklusive Leistungen der „Blaulichtorganisationen“. Es wurde in einer frühen Phase des Projektes ein Fixbetrag von CHF 20'000.- ausgehandelt. Zusätzlich kommen Kosten für die Polizeipräsenz. Diese wird über den Rahmenvertrag abgegolten und von der Abteilung Sicherheit intern weiterverrechnet. Ebenfalls intern weiterverrechnet werden die Kosten für die Absperrungen. Für den Anlass „Hallo Velo“ sind im Budget jährlich auf Konto 3760.3635.70 Beiträge an Sportinstitutionen CHF 40'000.- eingestellt.

Für die Austragung 2018 sind folgende Kosten veranschlagt:

Fixbetrag an Gesamtorganisation	CHF	20'000.00
Betrag an Blaulichtorganisation gemäss Rahmenvertrag. Interne Verrechnung an Abteilung Sicherheit	CHF	11'000.00
Absperrungen. Interne Verrechnung an AUL	CHF	5'000.00
Beiträge an Infrastruktur Eventplatz	CHF	3'000.00
Entschädigungen für Mithilfe und Diverses	CHF	1'000.00
Total Verrechnung auf Konto 3760.3635.70	CHF	40'000.00

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 08.06.2018

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Parlamentsantrag Beantwortung vom 20.06.2016
- 2) Flyer „Hallo Velo“ 2018

Parlamentssitzung 20.06.2016

Traktandum

1605 Postulat Grüne – Slow UP Region Bern – Köniz macht mit

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales; Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Gemeinden Bern und Münsingen das Interesse der Gemeinde Köniz an einer Mitorganisation eines künftigen Berner slowUps mitzuteilen. Teil des Könizer Angebotes soll insbesondere auch die Klärung folgender Fragen beinhalten:

- Inwiefern sind die Gemeinden Bern und Münsingen an einer Mitorganisation der Gemeinde Köniz interessiert?
- Welche Routenführung kann die Gemeinde Köniz auf Ihrem Gemeindegebiet anbieten?
- Wie hoch sind die Kosten für die Gemeinde Köniz bei einer Mitorganisation eines allfälligen SlowUps in der Kernregion Bern?

Begründung

Die Gemeinden Bern und Münsingen haben die Initiative ergriffen, für die Kernregion Bern einen slowUp zu organisieren. Der erste Berner SlowUp soll im Sommer 2017 erstmals und anschliessend jährlich stattfinden.

Seit dem Jahr 2000 gibt es in der Schweiz alljährlich in verschiedenen Regionen die SlowUps, bekannten autofreien Erlebnistage auf ausgewählten Strassenstrecken, welche sich durch landschaftliche Aktivitäten wie durch angepasste Topographie auszeichnen. Die SlowUps fördern den unmotorisierten Breitensport für Jung und Alt, wie auch das Kennenlernen neuer Regionen aus nächster Nähe und in langsamen Tempo. 2014 wurden an den 18 SlowUps rund 400'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt, 2016 sind bereits 21 SlowUps in der ganzen Schweiz geplant. Entlang der Strecken, welche von Tausenden begangen oder unmotorisiert befahren werden, finden zunehmend lokal organisierte Rahmenprogramme statt.

Diese nationale Eventserie wird unterstützt von einer breiten Trägerschaft von öffentlichen und privaten Organisationen (Gesundheitsförderung Schweiz, Schweiz Tourismus, Schweiz Mobil) sowie verschiedene Sponsoren. Die Marke SlowUp ist geschützt, wer einen SlowUp durchführen will, muss Linienführung und Veranstaltungskonzept bei der Trägerschaft genehmigen lassen.

Köniz als Austragungsgemeinde der Tour de Suisse 2015 hat gezeigt, wie begeisterungsfähig die Könizerinnen und Könizer sind für Radsportanlässe. Ein SlowUp in der Region Bern auf dem Gemeindegebiet von Köniz ist vor diesem Hintergrund eine ausgezeichnete Möglichkeit, um die Attraktivität von Köniz als Langsamverkehrs- und Velostadt zu zeigen.

Eingereicht

15. Februar 2016

Unterschrieben von 23 Parlamentsmitgliedern

Antwort des Gemeinderates

1. Formelle Prüfung

Mit der Erheblicherklärung dieses Postulates gibt das Parlament dem Gemeinderat den Auftrag zu ermitteln, welche Schritte nötig sind, damit sich die Gemeinde Köniz am SlowUp Region Bern ab Sommer 2017 beteiligen kann.

2. Ausgangslage

Die Stadt Bern hat als Ziel im Sommer 2017 einen SlowUp Region Bern durchzuführen. Entsprechende Organisationen und Gespräche mit der nationalen Trägerschaft sind auf gutem Wege, so dass man sagen kann, dass der SlowUp Region Bern im Sommer 2017 stattfinden wird. Aktuell sucht die Stadt Bern Partnergemeinden, die sich am SlowUp beteiligen würden. Definitiv mit dabei ist Münsingen. Andere mögliche Partner sind die Gemeinden Köniz, Kehrsatz, Belp und Zollikofen.

3. Erwägungen

Was ist der SlowUP überhaupt? Ein rund 30 km langer Rundkurs in einer attraktiven Landschaft wird einen Tag für den motorisierten Verkehr gesperrt und mit einem vielseitigen Rahmenprogramm entlang der Strecke ergänzt. Daraus entsteht ein Fest, für Jung und Alt, Familien und für alle Bewegungsmenschen. Die Strecken werden vorwiegend mit Velos aber auch mit Skates oder Boards befahren.

Mittlerweile gibt es in der Schweiz rund 20 SlowUps, Der bekannteste in der näheren Umgebung ist der SlowUp Murtensee, der seit 16 Jahren jährlich erfolgreich durchgeführt wird.

Die Stadt Bern ist sehr interessiert, die Gemeinde Köniz als Partnerin beim SlowUp Region Bern zu gewinnen. Grundsätzlich ist der SlowUp Region Bern mit einer Wegstrecke auf Könizer Boden durchführbar. Die Aufwendungen seitens Verwaltung sind vergleichbar mit einem Event wie die Tour de Suisse. Klar ist, dass der SlowUp Region Bern keine einmalige Sache sein soll, sondern ab Sommer 2017 jährlich durchgeführt würde - Dies natürlich mit den entsprechenden wiederkehrenden Ausgaben sowie personellen Aufwendungen.

4. Strecke

Eine erste Streckenidee hat die Stadt Bern der Gemeinde Köniz unterbreitet. Diese sah einen Parcours vom Liebefeld her über die Könizstrasse zum Schloss und via Köniztal nach Kehrsatz. Die genannte Strecke ist recht lang und verlängert die Gesamtstrecke, die zirka 30 bis 35 km betragen sollte, erheblich. Die Aufwendungen für die Gemeinde Köniz, diese Strecke für den SlowUp freizugeben, sind gross und verursachen Sperrungen der Hauptachsen und der Buslinie 10. Solche Anstrengungen werden im Rahmen von Velorennen wie Tour de Suisse oder Tour de France aufgenommen. Für einen jährlichen SlowUp erscheinen die Aufwendungen und die Anzahl benötigter Helfer als zu aufwendig.

Als Alternative wurde eine kürzere Strecke im Raum Wabern ins Auge gefasst. 2 Varianten wurden erarbeitet:

1. Vom ehemaligen Zieglerspital her über die Kirchstrasse / Wabersackerstrasse zum Liebefeldpark. Dort soll ein Eventplatz mit Verkaufszelten entstehen. Zurück über die Kirchstrasse / Wabersackerstrasse via Lerbermatt nach Wabern. In Wabern wird dann eine Schlaufe über die Weidenaustrasse mit kurzem Abschnitt auf der Seftigenstrasse gemacht. Weiter auf der Eichholzstrasse, Viktoriastrasse, Alpenstrasse, Lindenweg via obere Nesslere nach Kehrsatz.

2. Vom ehemaligen Zieglerspital zur Lerbermatt. Dort soll ein Eventplatz mit Verkaufszelten entstehen. Weiter nach Wabern. Dort wird dann eine Schlaufe über die Weidenaustrasse mit kurzen Ab-

schnitt auf der Seftigenstrasse gemacht. Weiter ebenfalls auf der Eichholzstrasse, Viktoriastrasse, Alpenstrasse, Lindenweg via obere Nesslere nach Kehrsatz

Beide Varianten sind vom Aufwand her einfacher zu planen, als eine Variante mitten durch Köniz. Daher empfiehlt die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport, sich auf eine dieser beiden Varianten zu fokussieren.

5. Kosten / Auswirkungen auf das Personal

Ein SlowUp wie der zukünftige in der Region Bern kostet zwischen CHF 350'000.- und 400'000.-. Die Hälfte davon wird von Sponsoren getragen. Die andere Hälfte muss von den involvierten Gemeinden gestemmt werden. Für den SlowUp Region Bern wird der Löwenanteil von der Stadt Bern getragen. Für die Gemeinde Köniz dürften Kosten zwischen CHF 30'000.- und CHF 40'000.- anfallen. Es gibt dort zwei Finanzierungsmöglichkeiten. Entweder trägt die jeweilige Gemeinde die Eigenkosten, die durch Sicherheitsmassnahmen und Verkehrsabschränkungen und Festplatz anfallen, selber. Es ist sehr schwierig zum jetzigen Zeitpunkt abzuschätzen, wie hoch diese Kosten sind. Die andere Möglichkeit ist, dass die nötigen Gelder aller Gemeinden in einem Topf zusammengefasst werden und alles daraus finanziert wird. Letzteres erscheint der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport die kostensicherere Variante zu sein.

Um einen Festplatz zu organisieren, braucht es Ressourcen, um mit Vereinen und lokalen Sponsoren zu verhandeln. Material, Zelte und Stände müssen organisiert werden. Es braucht jemanden, bei dem die Fäden für die organisatorischen Geschicke auf dem Abschnitt der Gemeinde Köniz zusammen laufen. Die Stadt Bern beabsichtigt, für ihre Aufwände eigens eine Person zu 50% zu engagieren. Für die Gemeinde Köniz dürften die Aufwendungen im Rahmen von 20% Prozent oder zirka 8 Stunden pro Woche zu erledigen sein. Es ist kaum möglich, dies im Rahmen der vorhandenen Ressourcen abzudecken. Es bedarf einer personellen Aufstockung oder man muss versuchen, einen externen Koordinator zu finden, der solche Aufgaben übernehmen würde. Dieser Koordinator müsste jedoch finanziell entschädigt werden. Man darf mit zusätzlichen personellen Kosten von zirka CHF 20'000.- rechnen. Zumindest am Anfang muss man mit solchen Aufwendungen rechnen. Sobald sich der SlowUP wiederholt und sich eine gewisse Routine eingestellt hat, dürfte dieser Betrag sinken.

6. Zusammenfassung

Beim SlowUp stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Der SlowUp fördert den Sport
- Der SlowUp fördert den Velo- und Langsamverkehr

Die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport stuft den Einfluss eines SlowUp auf die allgemeine Sportförderung eher als gering ein. Die Gemeinde leistet mit den zahlreichen Einrichtungen bei den öffentlichen Anlagen mit „Sport für alle“, der Unterstützung des Vereinssports sowie mit dem Schulsport bereits einen grossen Beitrag an die Sportförderung.

Inwiefern ein SlowUp Einfluss auf den Velo- und Langsamverkehr haben könnte, ist sehr schwer einzuschätzen.

Der SlowUp ist ein gut funktionierender schweizweiter Anlass, der mit Sponsoren sehr breit abgestützt ist. Die nationale Trägerschaft der „SlowUp Events“ ist keine Non-Profit Organisation sondern eine professionell strukturierte Institution.

Antrag bei Postulat

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Postulat wird als erheblich erklärt.

**HALLO
VELO!**



Fahr mit am Berner Velofestival
5.8.2018 | hallovelo.be

Bern Gümligen Allmendingen Worb Rubigen Münsingen Belp Kehrsatz Köniz-Wabern Bern

BIKE
WORLD SPORTXX



SPORTXX
MIGROS

famigros

Hallo Velo!

Fahr mit am Berner Velofestival

Ab aufs Bike – und eine einzigartige Vielfalt von Veloattraktionen für Jung und Alt, Sportliche und Geniesser erleben.

Wann: 5. August 2018, 9–17 Uhr
Start: Beliebig auf der Strecke oder in einem Event Village
Infos: hallovelo.be



-  Event Villages
-  Festivalzonen
-  Side Events
-  Kernroute: 38 km

#hallovelo

